

Faktor X: Ressourcen intelligenter nutzen

Internetportal der Stiftung Kathy Beys zur „Dematerialisierung“ – Köpfe, Beispiele und Ideen

Aachen. Die Ressourcenfrage ist für die Aachener Stiftung Kathy Beys eines der dringenden Themen. „Noch im 21. Jahrhundert stößt die Menschheit hart an ihre natürlichen Grenzen in Sachen Erdöl-, Wasser- und Bodenverbrauch. Ein globaler Verteilungskampf steht dann ins Haus“, warnt Stephan Baldin, Vorstand der Aachener Stiftung Kathy Beys. Es gehe darum, die ökologischen Systeme des Planeten Erde zu erhalten: die Atmosphäre, die Wälder, die Ozeane und den Boden.

Ein Mitteleuropäer verbrauche etwa 75 Tonnen Natur im Jahr, Wasser nicht mitgerechnet. Die wirtschaftliche Aufholjagd der Chinesen, der Inder, der Südamerikaner lasse den Ressourcenverbrauch

Die Aachener Stiftung Kathy Beys hat eine ganz neue Internetplattform. „www.faktor-x.de“ spiegelt die Diskussion um die Dematerialisierung, also die intelligente Nutzung von Rohstoffen bei extrem geringem Verbrauch, in ihrer gesamten Breite. Technisch, wirtschaftlich und politisch wird das Thema behandelt. Das Portal zeigt die wichtigsten Zusammenhänge und führt zur Diskussion im Internet. Ab Herbst wird das Internet-Portal der Stiftung Kathy Beys auch hörbar sein, dann wird es um Audio-Files ergänzt. AZ-Redakteur **Joachim Rubner** berichtet.

gewaltig anschwellen, die Eingriffe in die Natur würden immer tiefer. „Niemand weiß, wann die ökologischen Systeme zusammenbrechen. Die Warnsignale sind nicht mehr zu übersehen beim Klima, bei der Überfischung der Meere, beim Raubbau an den tropischen Regenwäldern“, warnt Baldin. Das Gegenrezept heiße „Dematerialisierung“

und bedeute mehr Wohlstand aus einer Tonne Öl, aus einem Kilogramm Stahl oder Papier. Ressourcen müssten in baldiger Zukunft bedeutend intelligenter genutzt werden als heute, wenn man eine globale Katastrophe verhindern wolle. „Dematerialisierung ist ein Ansatz, der seit zehn Jahren mit den Namen Friedrich Schmidt-

Bleek und Ernst Ulrich von Weizsäcker verbunden ist. Ob mit dem Faktor 4, dem Faktor 10 oder mehr: Die Ressourceneffizienz muss radikal gesteigert werden. Wir nennen unseren Ansatz Faktor X“, sagt Baldin über die neue Internetplattform seiner Stiftung.

Nur bei sinnvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werde die Dematerialisierung ihre Stärken entfalten. Dies seien angemessener Wohlstand in Nord und Süd und der Funktionserhalt der Ökosphäre. „Wenn es gelingt, Ressourcen statt Arbeit zu besteuern, werden erhebliche Beschäftigungseffekte möglich“, meint Baldin.



Weitere Infos im Internet:
www.faktor-x.de